

# pro dogbo

Stärken. Bilden. Begleiten.

## aus dem Inhalt:

- Rückblick Jubiläumswoche
- Erster Sponsorenlauf von pro dogbo
- Meldungen aus Benin
- Kooperation mit dem GIZ-Programm ProCIVA

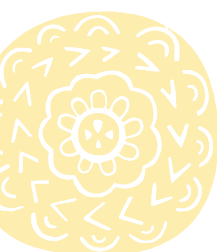


## *Liebe Leserinnen und Leser von pro dogbo aktuell!*

Vor einigen Wochen unterhielt ich mich mit einem Universitäts-Professor in Benin über die Entwicklungshilfe der Deutschen in seinem Land. Er selbst hatte vor seiner Zeit als Professor für ein Aufforstungsprogramm gearbeitet, das über deutsche Entwicklungshilfegelder finanziert wurde. Auf die Frage, was denn das deutsche Engagement vor allem charakterisieren würde, kam ohne große Bedenkzeit von ihm die Antwort: „Die Beständigkeit und das Ziel, Projekte nicht nur zu beginnen, sondern sie auch langfristig zu begleiten“. Mit dieser Ansicht steht der beninische Professor in Benin nicht alleine: Es reicht nicht, mit viel Tam-Tam ein Projekt aus dem Boden zu stampfen, es für einige Zeit mit Geld in „Vollkasko“-Mentalität zu finanzieren und dann, sobald die gewünschten Ergebnisse da sind, den Erfolg des Vorhabens zu verkünden und weiterzuziehen. Entwicklung hat etwas mit Ausdauer und Geduld zu tun, mit Rückschlägen und Neuanfängen – denn im Zentrum eines jeden Projektes, stehen auch Menschen: Menschen, die das Projekt stemmen und andere, die davon einen Nutzen haben. Pro dogbo ist diesen Weg seit 20 Jahren gegangen. Und heute gehen wir diesen Weg weiter mit unseren Partnern vom Verein ESI in Dogbo, die das Projekt auf ihre Weise formen und tragen. Wir unterstützen und begleiten uns gegenseitig. Denn es ist wichtig – gerade in diesen Tagen – zu wissen, worauf man sich verlassen kann.

Pro dogbo e.V. wünscht Ihnen eine besinnliche Advents- und frohe Weihnachtszeit! Bleiben Sie gesund!

Klaus van Briel



# Fotoalbum der Jubiläumswoche

## vom 31. Juli – 7. August - Ein Rückblick

Sie wurde über mehrere Monate intensiv im Team vorbereitet: Die Jubiläumswoche zum 20-jährigen Bestehen von pro dogbo. Es sollte eine bunte Mischung werden aus geselligen Momenten, ernsthafter Diskussion und Besinnung auf die Inhalte unserer Arbeit.

An dieser Stelle soll noch einmal zurückgeschaut werden, auf die Veranstaltungen, wie die Kinomatinée, das gemeinsame afrikanische Kochen, die Diskussionsveranstaltung mit Vertreter/innen der Entwicklungszusammenarbeit, Politik und Gesellschaft, sowie das große Sommerfest bei strahlendem Sommerwetter auf dem Koekkoekplatz in Kleve und den Abschlussgottesdienst am Sonntag, 7.8., in der Klever Stiftskirche.

Pro dogbo bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltungswoche beigetragen haben. Vielen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer/innen, ohne die nichts möglich gewesen wäre. Danke auch an die Spender/innen, die uns finanziell in diesem Kraftakt unterstützt haben.

**Es ging los am Sonntag, 31.7., mit der Kinomatinée „Tichelpark Cinemas Kleve“ mit der 2020 gedrehten spanisch-beninischen Filmproduktion „ADU“.** Ein bewegender und bedrückender Film der aber auch realistisch die Geschichte des kleinen Adù erzählt, der mit seiner Schwester zu seinem Onkel in Europa flieht. Der Film wurde mit freundlicher Genehmigung von NETFLIX gezeigt und berührte tief.

Zuvor wurde der neue Projektfilm über die Arbeit von pro dogbo gezeigt, der erst kurz vor der Vorführung fertiggestellt werden konnte. Er stellt u.a. von pro dogbo geförderte junge Menschen vor, die ihre Geschichte vor der Kamera erzählen. Ein Film, der vom Publikum mit viel Applaus bedacht und von Marius Dahoué aus Dogbo erstellt wurde, der selbst einst vom Projekt seinen Schulbesuch bezahlt bekam und heute Filmemacher ist. Einen herzlichen Dank an Reinhard Behrens für die Zurverfügungstellung des Kinos und seine Unterstützung!

Einen lockeren Abend gab es dann für die Gäste am Dienstag, 2.8., die sich für die Veranstaltung „Afrikanisch



Afrikanisches Kochen im Team der Pro dogbo Mitglieder und Freunde im Klever Kolpinghaus. Sitzend von links: Judith Kouassi, Bernarde Vos, Christelle Hounkpe, Ute Evers-Garisch, Beata Giebels. Stehend: Ornellia Sogbo, Anne Sogbo und Koch Barny Kouassi.

**„kochen“** angemeldet hatten. Mit tatkräftiger Unterstützung von unserem beninischen Freund und Koch, Barny Kouassi, wurde ein ganzes Buffet afrikanischer Spezialitäten erstellt. Unterstützt wurde er dabei von seinen „Hilfsköchinnen“, Judith Kouassi, Bernarde Vos, Christelle Hounkpe, Ute Evers-Garisch, Beata Giebels, Ornellia und Anne Sogbo. Danke dafür an das gesamte Kochteam!

### „Das Bild hängt schief“

Über unser jahrhundertlanges geprägtes, oft verzerrtes Bild von Afrika und über die Frage, wie wir unser Verhältnis zu den Afrikanern zukünftig besser gestalten können, wurde dann am Donnerstag, 4.8., im Klever Kolpinghaus unter der Leitung von Kurt Kreiten diskutiert. Mit dabei waren Teamleiter Michael Detscher vom Personal- und Beratungsdienstleister für internationale Zusammenarbeit AGIAMONDO, der CDU-Bundestagsabgeordnete aus dem Kreis Kleve, Stefan Rouenhoff, der auch Vorsitzender des Afrika-Kreises seiner Fraktion ist, die Afrika-Referentin Susanne Souare-Michel, die seit 1991 in der Entwicklungszusammenarbeit tätig ist und Pfarrer Dr. Uchenna Aba, von der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus in



Die eingeladenen Gäste aus Dogbo kommen am Flughafen in Düsseldorf an.



Stefan Rouenhoff (MdB CDU; rechts) diskutiert mit Michael Detscher, Teamleiter der Organisation AGIAMONDO aus Köln (Mitte) im Klever Kolpinghaus; moderiert von Kurt Kreiten (links).



Kleves Bürgermeister Gebing empfängt die beninischen Gäste und Vertreter von pro dogbo im Rathaus.



Trommelworkshops von Klaus van Boekelt und ganztägig Live-Musik (hier JD & Friends) auf der Bühne am Koekoeksplatz während der Festveranstaltung in Kleve.

Goch. Auch unser Projektverantwortlicher vor Ort in Benin, Jules Tohoutodé, nahm an der Diskussion teil – und wurde dabei simultan übersetzt. Eine Veranstaltung, die auf großes Interesse stieß – und so manchen Gedankenanstoß gab.

Bunt und lustig ging es dann bei der **Festveranstaltung mit Live-Musik am Samstag, 6.8.**, auf dem Klever Koekoeksplatz zu. Bei herrlichem Sommerwetter gab es, neben kühlen Getränken und Wurst vom Grill, Informationen zur Projektarbeit in Benin, auch Kunsthandwerk aus Westafrika. Ute Verheyen schminkte Kinder zu wilden, afrikanischen Tieren und die Ballonkünstlerin Dannilein stellte bunte Ballonkreation für Jung und Alt her. Auf der Bühne wurde Live-Musik von 11h bis 21h dargeboten. Mit dabei waren die Trommelgruppe Cassamba-Club, das Klever Freundschaftsorchester KLEFOR unter Leitung von Thomas Ruffmann und Überraschungsgast Bo Shannon. Klaus van Boekelt bot seine Trommelworkshops an. Den Abend ließen dann JD & Friends und der beninsche Gast Oscar Behanzin alias „Azzarro“ ausklingen. Eine lockere, fröhliche Sommerveranstaltung zum Ausklang der Jubi-

läumswoche. Auch hier gilt unser Dank allen Beteiligten, freiwilligen Helfer/innen und Künstler/innen, die den Tag zu einem echten Fest werden ließen!

Den passenden Abschluss fand die Jubiläumswoche dann mit einer **Messfeier in der Klever Stiftskirche am Sonntag, 7.8.**, unter der Leitung von Pfarrer Peter van Briel, Propst Johannes Mecking und Diakon Michael Rübo.



Immer mit dabei waren unsere Gäste aus Dogbo, die für die Jubiläumswoche nach Kleve gekommen waren: Jules Tohoutodé und Parfait Hesso vom Partnerverein „Education Service International“ (ESI) und Christelle Hounkpé, die Sozialarbeiterin des Projektes in Dogbo. Musikalisch begleitete uns wieder Oscar Behanzin während der verschiedenen Veranstaltungen.



Infostand von pro dogbo während der Kinomatinee im Klever Kino



Auftritt des beninischen Sängers Oscar Behanzin auf der Live-Bühne mit der Gruppe JD & Friends



Ballonkünstlerin Dannilein war stark gefragt an dem Tag



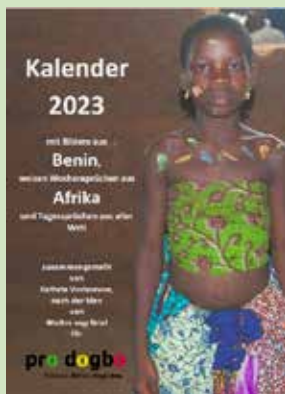
## Weihnachtsmarkt in Alme

Nach einer Corona-Zwangspause findet er nun am Sonntag, 4.12., wieder statt: der Weihnachtsmarkt am Entenstall in Alme! Seit 2009 wird er von freiwilligen Helfer/innen alle zwei Jahre auf die Beine gestellt. Insgesamt wurden so knapp 20.000 € für pro dogbo gesammelt. Ganz herzlichen Dank an das fantastische Orga-Team in Alme! Also: Ausfluggipps ins Sauerland am 4.12. zum Weihnachtsmarkt am Entenstall in Alme! Es lohnt sich.



## Verstärkung gesucht

Für die Organisation von Aktionen zugunsten der Projektarbeit sucht pro dogbo Freiwillige, die Lust haben, sich auf unterschiedliche Weise für die gute Sache zu engagieren. Interessenten melden sich gerne per Mail ([geschaeftsstelle@pro-dogbo.de](mailto:geschaeftsstelle@pro-dogbo.de)) oder per Telefon (0173 8053 477). Wir freuen uns!



## pro dogbo-Kalender 2023

Alle Jahre wieder! Auch in diesem Jahr gibt es einen neuen Kalender 2023 mit Fotos aus Benin, von der Projektarbeit und afrikanischen Weisheiten - zusammengestellt von Kathrin Verhoeven. Erhältlich für 15 € (bei Versand zzgl. Porto) unter [info@pro-dogbo.com](mailto:info@pro-dogbo.com) oder per Telefon (0173 8053 477).

Erster Sponsorenlauf von pro dogbo war ein Erfolg:

## „Bewegung für Benin“ erbrachte ein schönes Ergebnis für die Projektarbeit

(... und der Spendenbooster verdoppelt auch noch!)

Bislang hat pro dogbo noch nie einen Sponsorenlauf selbstständig organisiert. Zum 20-jährigen Bestehen war es nun soweit: Mit dem Titel „Bewegung für Benin“ konnten Teilnehmer/innen die Sportart bzw. Disziplin ihrer Wahl ausüben. Auch fand die Veranstaltung nicht zentral an einem Ort und zu einer bestimmten Uhrzeit statt. Vielmehr konnte jeder an der Bewegungsaktion teilnehmen, wann und wo er konnte - gesetzt war lediglich der Zeitraum vom 17. - 25. September. So sollten so viele Bewegungsfreudige wie möglich begeistert werden, auf ihre individuelle Weise Spenden zu sammeln. Ein Besonderheit kam noch hinzu: Schon im Vorhinein hatten private Sponsoren zugesichert, dass jeder gesammelte Euro am Ende sogar noch einmal verdoppelt werden würde! Das Ergebnis des ersten „Sponsorenlaufes“ kann sich sehen lassen. So kamen bis zum Ablauf der Frist am 31.10.22 insgesamt rund dreitausend Euro zusammen! Vielen Dank an alle Aktiven, die hierzu beigetragen haben! Pro dogbo kann sich nun noch über eine Verdoppelung, den „Spendenbooster“, freuen und bedankt sich dafür ganz besonders bei den privaten Sponsoren, die das möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön geht aber natürlich auch an alle, die bei dieser Premiere mitgemacht und in ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis nach Sponsoren gesucht haben. Besonderer Dank an den Clever Schwimmverein (CSV) und die Schwimmer/innen für die aktive Teilnahme! Die dezentrale Organisationsform dieses „Sponsorenlaufes“ hat es ja möglich gemacht, dass jeder den Zeitpunkt seines Einsatzes frei wählen und auch auf mehrere Tage innerhalb der Frist verteilen konnte - und vielleicht war dies auch ein Grund, weshalb sich so viele für Benin bewegt haben! Die positive Erfahrung ermutigt dazu, die Aktion „Bewegung für Benin“ zu wiederholen. Schon im nächsten Jahr könnte es soweit sein. Aber das wird dann natürlich rechtzeitig kommuniziert.

Pro dogbo ist übrigens - neben Mail, Telefon und Internetseite - auch erreichbar und aktiv auf Facebook und Instagram. Einfach mal reinschauen!



Jede Bewegungsart war erlaubt, beim Sponsorenlauf: zu Fuß, per Rad, auf oder im Wasser.



Sie werden ausgebildet, um später einen „Kompetenzpool“ zu bilden und in der Region als Ratgeber aktiv zu werden: Zehn Schweißer und Mechaniker erhalten in den Werkstätten des staatlich anerkannten Ausbildungszentrums von ESI-pro dogbo eine Weiterbildung im Rahmen der GIZ-finanzierten Kooperation.

### Kooperation mit dem GIZ-Programm ProCIVA

# Ausbildung der Ausbilder in Dogbo zur Förderung der landwirtschaftlichen Mechanisierung in Benin

**Dogbo.** Im Ausbildungszentrum von ESI-pro dogbo hat das Programm ProCIVA der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) eine Fortbildung von Handwerkern gestartet. Dies ist eine von mehreren Aktivitäten, die im Rahmen einer 2020 geschlossenen Partnerschaft zwischen ESI und GIZ nun umgesetzt werden konnte.

Was sich zunächst nicht Besonders anhört, wird bald seine geplante Wirkung entfalten. Denn die zehn Ausgebildeten sollten selber Ausbilder sein. Es handelt sich um vier Traktoren, drei Mechaniker und drei Metallbauer, die hier – im Berufsbildungszentrum von ESI in Dogbo - zehn Tage lang fortgebildet werden.

Sie werden den geplanten „Kompetenzpool“ bilden, über den dann nicht nur weitere Lernende ausgebildet werden, sondern der auch in den landwirtschaftlichen Betrieben der Region tätig werden wird. Insgesamt sind es zehn zukünftige Ausbilder aus verschiedenen Bereichen, die im mittlerweile staatlich anerkannten Berufsbildungszentrum in Dogbo an der Fortbildung teilnehmen. Diese Veranstaltung steht im Kontext der Professionalisierung der Landwirtschaft in Benin, die stärker mechanisiert und damit effektiver werden soll. Zu oft wird vor Ort noch per Hand der Acker gepflügt, gesät und geerntet. Dies ist zeitaufwendig und könnte mithilfe von Kleinmaschinen schon deutlich schneller erfolgen und ein höheres Ernteergebnis erzielen lassen.

Das Ziel des gemeinsamen Vorhabens ist es, über die Unterstützung der beruflichen Ausbildung der Lehrlinge im Bereich Mechanik und Schweißen im Berufsbildungszentrum von ESI, auch einen Beitrag zur weiteren Mechanisierung der Landwirtschaft in der Region zu leisten, die sich zunehmend auch auf die Folgen des Klimawandels einstellen muss.

Die Ausbildung in Dogbo wird von pädagogischen Beratern, Lehrern und Universitätsprofessoren durchgeführt. Es gibt drei Klassen: Landwirtschaftliche Maschinenmechanik, Herstellung von Geräten und Werkzeugen sowie das Fahren und die Nutzung von landwirtschaftlichen Maschinen. Nach Abschluss der Ausbildung werden die Teilnehmer in der Lage sein, das Wissen an die Lernenden weiterzugeben. Konkret sind folgende Aktivitäten im Rahmen der ESI-GIZ-Kooperation geplant: Es wurden spezifische Ausbil-

dungsmodulare für die landwirtschaftliche Mechanisierung entwickelt, das Ausbildungszentrum in Dogbo erhielt schließlich das notwendige Werkzeug und die Materialien sowie technische Ausrüstung. Nun wird die besagte Gruppe von 10 Mechanikern und Schweißern fortgebildet, die fortan als „Kompetenzpool“ im ESI-Zentrum ihre Beratungs- und Dienstleistungen erbringen; es werden zusätzliche Ausbildungen von Lehrlingen durchgeführt (ca. 40 Jugendliche) und die Ausbildungskapazitäten weiter angepasst. Die vorhandenen Geräte für die landwirtschaftliche Produktion und Verarbeitung, wie Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Ernte, werden getestet und dann gegebenenfalls angepasst. Vor Ort ist nun permanent auch ein von der GIZ finanzierter lokaler Experte. Dies ist ein technischer Berater für landwirtschaftliche Mechanisierung, der fortan dauerhaft im Zentrum tätig ist und auch in die Felder der Landwirte gehen wird. Und das Interesse wächst: Es haben sich bereits Personen für die Dienstleistung von ESI-pro dogbo interessiert, die im Bereich der landwirtschaftlichen Mechanisierung tätig sind.

Gutes Beispiel hierfür ist die „SoNaMa“ (*Société Nationale de Mécanisation Agricole*), die das ESI-Schulungszentrum nun bereits mehrmals für die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für beninische Handwerker genutzt hat. Die SoNaMa ist ein großer Betrieb, der in Ouidah, unweit von Cotonou, Maschinen für die Landwirtschaft herstellt. Dort arbeiten mittlerweile auch eine Reihe der in Dogbo ausgebildeten Lehrlinge als Schweißer und Metallbauer.

Heute hat die SoNaMa zwölf Schweißer, die aus dem ganzen Land nach Dogbo gekommen sind, über mehrere Tage an der Herstellung von Dreschmaschinen ausgebildet, die man nach der Reisernte benötigt.

Ephrem Tossavi, von der Firma SoNaMa, erklärt, dass man mithilfe solcher Schulungen, ein Netzwerk von Handwerkern aufbauen konnte, das sich über das ganze Land verteilt. Aus jedem Departement wurden zwei Handwerker nach Dogbo eingeladen. Dabei handelt es sich um professionelle Schweißer und Dreher. Auszubildende sind nicht dabei. Denn das Ziel sei es, so Ephrem Tossavi, in allen Landesteilen erfahrene Fachkräfte vor Ort zu haben, die in der Lage sind, die Werkzeuge und Geräte herzustellen, die für die Verarbeitung der Produkte nach der Ernte in Benin gebraucht werden.



Jules Tohountodé (2.v.links) auf dem Baugrundstück, auf dem bald das Mädchenhaus stehen wird. Das neue Gebäude wird unweit vom Projektgelände entstehen (siehe oben), wo in diesem Jahr auch die bauliche Umgrenzung vollendet wurde.

Gesponsert u.a. von petsway und Mera / Neue Auflagen des Sozialministeriums verzögerten Baustart

## Bau des Mädchenhauses hat begonnen – Fertigstellung in drei Monaten

Eigentlich hätte das neue Mädchenhaus von ESI-pro dogbo bereits fertiggestellt werden können. Die Finanzierung war – dank der Unterstützung privater Spender und der Förderung von Motsi Mabuse, TV-Star der Sendung „Let’s dance“ – seit der ersten Jahreshälfte verfügbar. Der erste Bauplan war bereits erarbeitet und das etwa 350m<sup>2</sup>-große Grundstück vorhanden. Der erste Bauplan war bereits erarbeitet und das etwa 350m<sup>2</sup>-große Grundstück verfügbar.

Doch dann gab es vom Sozialministerium die Information, dass sich die Auflagen für Jugendeinrichtungen geändert hätten. Unsicherheit trat ein. Welche neuen Regelungen waren nun einzuhalten und wie sähen die Konsequenzen für das geplante neue Mädchenhaus aus? Sorge gab es vor allem in Bezug auf die Finanzierbarkeit der neuen gesetzlichen Richtlinien.

Projektkoordinator Jules Tohountodé nahm Kontakt mit dem Ministerium auf und vereinbarte eine Ortsbesichtigung der zuständigen Direktion des Ministeriums im Projekt. Der Besuch verlief positiv, mit viel Lob und Anerkennung seitens der Vertreter des Sozialministeriums bezüglich der bisher geleisteten Arbeit für die Ausbildung und soziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen in der Region.

Allerdings seien in Zukunft neue Richtlinien bei der Jugendbetreuung zu beachten. So würde es nicht ausreichen, dass es im Projekt nur einen Nachtwächter gäbe. Die Größe des Projektes würde erfordern, zukünftig zwei Nachtwächter einzuplanen. Am Tage würde ein Wächter reichen.

Die weitreichendste Neuerung ist aber, dass die Jugendlichen unter 18 Jahre sein müssen und nicht ohne eine Betreuungsperson beherbergt werden könnten, die rund um die Uhr anwesend ist. Dies gilt nun für beide Häuser des Projektes: Das „Jungenhaus“ und auch für das neue „Mädchenhaus“. Der ursprünglich vorgesehene Plan musste nun ein weiteres Mal überarbeitet werden, da die neue Richtlinie auch bauliche Veränderungen notwendig machte. Es wurde ein Raum für die Betreuungsperson am Eingang des Mädchenhauses eingeplant. Das hatte natürlich auch seine Auswirkungen auf das eingeplante Baukostenbudget.

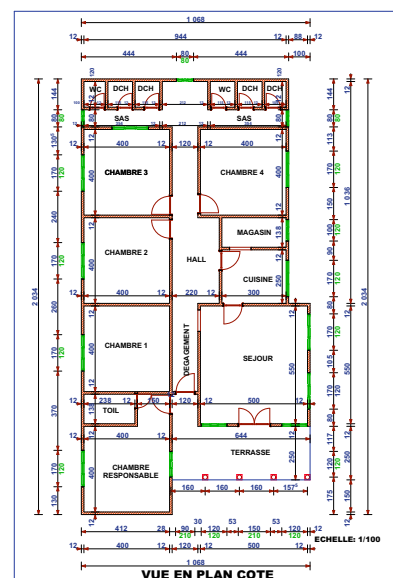
Innerhalb eines Monats wurde nun der Plan geändert, angepasst und die neuen Baukosten kalkuliert, die innerhalb des zur Verfügung stehenden Rahmens von 40.000 € geblieben sind. Dies gelang, obwohl auch in Benin die Kosten nahezu explodieren, und ist dem langjährig für ESI-pro dogbo tätigen Baukontrolleur Hugues Guedehoungue zu verdanken. Er veränderte den Plan so, dass man am Ende alle Auflagen erfüllen und dennoch den Finanzrahmen nicht sprengen würde. Einen dicken Wermutstropfen gab es allerdings: Das Budget reichte nicht mehr für die ursprünglich geplante Installation einer Solaranlage, die das gesamte Haus autonom gemacht hätte. Dies hätte am Ende das Budget weit überschritten.

So entschied man sich dafür, zunächst einen normalen Anschluss an das staatliche Strom- und Wassernetz einzuplanen. Die Photovoltaik-Anlage wird dann aber nachträglich eingerichtet werden können – sobald dafür das Geld vorhanden ist.

Mittlerweile haben die Bauarbeiten (Stand Ende Oktober) begonnen und sollen innerhalb von drei Monaten (Ende Januar 2023) abgeschlossen sein. Die Abmietung der derzeitigen Räumlichkeiten kann dann mit Februar 2023 erfolgen – und das neue Mädchenhaus in direkter Projektnähe endlich bezogen werden.

pro dogbo bedankt sich bei den Sponsoren petsway, Mera und Venice Beach & Motsi Mabuse!

Plan des Hauses



# Nachrichten aus der Projektarbeit

## Übergabe Kleidung an Bäcker

Pro dogbo-Mitglied Bernd Vos kam bei seinem letzten Besuch im Projekt mit einer Kleiderspende in Dogbo an: Im Gepäck waren neue Arbeitskleidungen für die Auszubildenden und Ausbilder der Bäckerei / Feinbäckerei. Diese wurden vor Ort übergeben – und sind, im wahrsten Sinne – hervorragend angekommen! ESI-pro dogbo sagt „Vielen Dank!“



## ESI-pro dogbo fördert 369 Kinder im neuen Schuljahr

Es ist immer wieder große Last für viele Eltern in Benin: Der Beginn des neuen Schuljahres und die Notwendigkeit, den Kindern die Schulmaterialien zu bezahlen. ESI-pro dogbo hat nun zum Schuljahresbeginn an 215 Mädchen und Jungen Schulmaterial (Stifte, Hefte, etc.) übergeben. Für weitere 114 Schüler/innen der Sekundarstufe werden die Schulgebühren übernommen.

## Waisenkinder erhalten Schulmaterialien

ESI-pro dogbo unterstützt in diesem Jahr auch das Waisenhaus des lokalen Vereins ASDEC in Toviklin und das Waisenhaus „Ange Sentinelle“ in der Nachbarstadt Azové. An beiden Orten überreichte Jules Tohoumodé die wichtigsten Schulmaterialien, die die Kinder benötigen, um das neue Schuljahr zu beginnen. In der Stadt Toviklin war der Bürgermeister des Ortes bei der Übergabe der Schulmaterialien zugegen und bedankte sich persönlich.



## König von Dogbo verstorben

Er war ein besonderer Förderer und Begleiter der Arbeit von pro dogbo in Dogbo: König Robert ABBAH DJEHLOUE aus dem Dorf Dogbo-Ahomé. Viele Besucher und Gäste wurden von ihm freundlichst empfangen und erhielten immer den obligatorischen hochprozentigen Palmschnaps (Sodabi) von ihm – den er immer mittrank. Er wurde im Jahr 1995 inthronisiert und war immer ein nahbarer König, der sogar einmal nach Deutschland eingeladen wurde und dort in Kleve zu Gast war. König ABBAH ist nun im Alter von 82 Jahren gestorben. Seine Beerdigung ist für den 17.12. geplant. Eine Nachfolge steht noch nicht fest. Pro dogbo wird seine herzliche, offene Art in besonderer Erinnerung behalten.

## „Start-up“-Fonds ProSIA gestartet

Zehn Projektvorschläge von Jungunternehmern werden in der ersten Phase des „Start-up“-Fonds von pro dogbo gefördert. Der sogenannte ProSIA-Fonds (*Programme de Soutien aux Initiatives Autonomes des Jeunes*) wurde von privaten Spendern aufgefüllt und von pro dogbo-Mitteln ergänzt. Über 20 Kandidatinnen, die sich mit einer Projektidee beworben hatten, wurde in einem mehrtägigen Seminar die Erstellung eines „Businessplans“ vermittelt. Zehn angepasste Projektideen wurden dann am Ende von der Jury akzeptiert und mit jeweils ca. 1500 € gefördert. Dazu zählen u.a. ein Zuchtprojekt für Hühner und Rasse-schweine, Verkauf von Computerausrüstung + Kundenservice, Transportservice per Motorrad, Vermietung von Baumgerät und Verkauf von Baumaterialien. Die erste Rate der Förderung wurde ausgezahlt. Die zweite folgt ein paar Monate nach Projektstart. Fortsetzung folgt.



## So können Sie helfen:

Es braucht nicht viel, um die Zukunft von Kindern und Jugendlichen in Benin zu gestalten. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, unsere Arbeit weiterhin erfolgreich durchzuführen. Spenden können auf eines unserer Spendenkonten überwiesen werden. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung!

Schon mit 50 Euro ermöglichen Sie einem Kind den Schulbesuch für ein Jahr. Wenn Sie unsere Projektarbeit über einen längeren Zeitraum unterstützen möchten, richten Sie bei Ihrer Bank am besten einen Dauerauftrag zugunsten von pro dogbo e.V. ein. Sie werden von uns regelmäßig über die Arbeit vor Ort informiert. Oder Sie veranstalten ein Fest oder eine Aktion zugunsten von pro dogbo, z.B. einen Geburtstag, eine Betriebsfeier, einen Sponsorenlauf. Testamentarische Verfügungen oder Kondolenzspenden machen die Hilfe über unser Leben hinaus möglich. Bei Fragen hierzu helfen wir Ihnen gerne.

Gerne senden wir Ihnen Informationen rund um die Projektarbeit zu. Wenden Sie sich dazu einfach an unsere Geschäftsstelle in Kleve.

Kontakt: Geschäftsstelle pro dogbo e.V.,  
Pfarrhaus Kellen  
Willibrordstraße 21, 47533 Kleve  
Telefon: 0173 8053 477  
Mail: [geschaeftsstelle@pro-dogbo.de](mailto:geschaeftsstelle@pro-dogbo.de)  
Internet: [www.pro-dogbo.de](http://www.pro-dogbo.de)  
pro dogbo ist auch bei Facebook.



**Sparkasse Rhein-Maas**

IBAN: DE 59 3245 0000 0005 2612 50  
SWIFT-BIC: WELADE D1KLE



**Volksbank an der Niers**

IBAN: DE 70 3206 1384 4605 1160 14  
SWIFT-BIC: GENODED1GDL

Die Mildtätigkeit von pro dogbo e.V. ist vom Finanzamt Kleve anerkannt. Für Ihre Spendenbescheinigung bitte Adresse im Verwendungszweck angeben. Online-Spende unter [www.pro-dogbo.de](http://www.pro-dogbo.de) möglich. Danke!

Stärken. Bilden. Begleiten.



Sie möchten unseren Infobrief künftig nicht mehr erhalten? Informieren Sie bitte unsere Geschäftsstelle. Die Kontaktdaten finden Sie unten auf dieser Seite.

### pro dogbo e.V. – Das Netzwerk

**pro dogbo Geschäftsstelle & pro dogbo Niederrhein**  
Pfarrhaus Kellen  
Willibrordstraße 21 · 47533 Kleve  
Telefon: 0173-8053477  
[geschaeftsstelle@pro-dogbo.de](mailto:geschaeftsstelle@pro-dogbo.de)

**pro dogbo im Internet:**  
[www.pro-dogbo.de](http://www.pro-dogbo.de)

**pro dogbo Münsterland**  
Elisabeth Steegmann und  
Hermann Depenbrock, Coesfeld,  
[steegmann-de@t-online.de](mailto:steegmann-de@t-online.de)

**pro dogbo Sauerland**  
Wolfgang und Resi Kraft, Alme  
[kraft-alme@t-online.de](mailto:kraft-alme@t-online.de)

**pro dogbo ist bei facebook & auf Instagram**

### Der Vorstand

**Klaus van Briel  
Siegbert Garisch  
Kathrin Verhoeven**

#### Impressum

**Herausgeber:** pro dogbo e.V.

**Redaktion:** Klaus van Briel  
[klaus.van.briel@gmx.de](mailto:klaus.van.briel@gmx.de)

**Fotos:** ESI, pro dogbo, Anke Gellert-Helpenstein, privat

**Druck:** Reintjes Printmedien,  
Hammscher Weg 74, 47533 Kleve